

Vier Solisten und eine Filmpremiere

Gießener Orgel-Nacht mit großem Programm am Samstag in St. Bonifatius / Orgelreise durch das Dekanat am Sonntag

GIESSEN (cz). Die Orgel ist in diesem Jahr das Instrument des Jahres, am Sonntag, 12. September, wird deutschlandweit der Tag der Orgel gefeiert und die neue Orgel in St. Bonifatius feiert dieser Tage ihr sechsjähriges Bestehen. Genügend Gründe, um dieses Instrument besonders zu feiern. Daher hat sich der Regionalkantor von St. Bonifatius mit seinen Kollegen Christoph Körber (Johanneskirche), Marina Sagorski (Petruiskirche) und Cordula Scobel (Christuskirche, Watzenborn-Steinberg) zusammengetan und ein besonderes Programm für die Gießener Orgelnacht am Samstag und Sonntag entworfen.

Gestartet wird am Samstag, 11. September, um 18.30 Uhr im Rahmen des Vorabendgottesdienstes. Drei Werke von Bach, Händel und Storace werden an drei verschiedenen Orgeln in der Kirche gespielt. Das Besondere: Michael Gilles, Christoph Körber und Cordula Scobel werden die Orgeln gemeinsam oder im fliegenden Wechsel bedienen. Dazu wird eigens eine kleine Truhengorgel von der Johanneskirche nach St. Bonifatius transportiert. Zwischen 20 Uhr und 21 Uhr gehört der Kirchenraum den Orgelschülern. Und um 21 Uhr wird ein Dokumentarfilm über den Aufbau der neuen Orgel uraufgeführt. Gilles erläuterte dazu bei

einem Pressegespräch, dass ein professionelles Team den Aufbau aufgezeichnet und dokumentiert hat, das daraus entstandene Filmmaterial jedoch bisher nie ausgestrahlt wurde. Der Abend wird um 21.45 Uhr mit einem Festkonzert des Leipziger Orgelprofessors Thomas Lennartz beschlossen. „Wir sind sehr stolz auf die neue Orgel und auch darauf, dass lediglich noch ein Betrag von 16 000 Euro für dessen Finanzie-

rung offen ist“, sagte Gilles. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, um Spenden wird gebeten, um die fehlende Lücke möglichst bald schließen zu können. „Erst wenn die Orgel vollständig bezahlt ist, hat der Förderverein sein Ziel erreicht und kann sich auflösen“, berichtete Gilles. Um Anmeldung über die Homepage (www.bonifatius-giessen.de) wird gebeten.

Der 12. September, zugleich Tag des

offenen Denkmals, steht ebenfalls ganz im Zeichen der „Königin der Instrumente“. Im Anschluss an den Kinderwortgottesdienst findet eine Führung für Kinder statt. Am Nachmittag lädt Christoph Körber zu dem Kinderorgelkonzert „Die Bremer Stadtmusikanten“ von Rainer Bohm in die Johanneskirche ein. Und auch im ganzen Dekanat werden an diesem Tag die Orgelpfeifen zum Klingen gebracht. Zu diesem Anlass haben Kirchenmusikstudenten aus Frankfurt und Mainz neue Werke für das Instrument komponiert, die an diesem Tag überall aufgeführt werden, etwa während des Gottesdienstes in der Michaelskirche in Wiesek, in der Allendorfer Pankratiuskirche und bei der Abendandacht in der Christuskirche in Watzenborn-Steinberg.

Die Orgelreise durch das evangelische Dekanat wird auch im September von den Kantoren Sagorski, Scobel und Koerber fortgesetzt. „Meist sind es kleinere Orgeln, die als Instrument, durch ihren Klang, ihrer Bauweise oder ihrer Historie hervorstechen und bemerkenswert sind“, sagte Körber dazu. Als Nächstes wird die Orgel der evangelischen Lukasgemeinde bespielt und gefilmt, denn die Orgelreise ist auf dem YouTube-Kanal „Kirchenmusik in Gießen“ abrufbar.



Sie gestalten die Gießener Orgelnacht und den Tag der Orgel am kommenden Wochenende: (von links) Christoph Körber, Marina Sagorski, Cordula Scobel und Michael Gilles.

Foto: Czernek